

Abstract

Autor: Katrin Meier
Institution: Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen

- English see next page -

Titel: Modell zu Wechselwirkungen in der Risikokommunikation

Seit Jahren ist die öffentliche Debatte über die potentiellen gesundheitlichen Risiken der Mobilkommunikation von Kontroversen und Konflikten geprägt. Für die Akteure in dieser Debatte (Behörden, Unternehmen und Verbände) stellt sich nach wie vor die Frage, wie sie sachgerecht, ausgewogen und urteilsunterstützend kommunizieren können. Der Bedarf an entsprechenden Ansätzen im deutschsprachigen Raum ist gross. Ziel des vorliegenden Projekts ist es, breit verteiltes Expertenwissen zur Risikokommunikation im Mobilfunkbereich zusammenzuführen und für Wissenschaft und Praxis nutzbar zu machen.

Die Studie sieht vor, ein Modell zu den Wechselwirkungen in der Risikokommunikation im Mobilfunkbereich zu entwickeln. Dieses Modell in Form eines Systemdiagramms soll einen systematischen Überblick über die Kommunikations- und Kontextfaktoren, deren Bedeutung und Wechselwirkungen geben. Es soll beispielsweise darstellen, wie eine Organisation in welcher Phase der öffentlichen Debatte idealerweise in welcher Art und Weise mit welchen Stakeholdern über Mobilfunkrisiken sprechen soll. Dafür werden sowohl die relevanten Kommunikationsfaktoren (Akteure, Inhalte, Prozesse und Ziele der Kommunikation), als auch organisationale, diskursive und situative Kontextfaktoren analysiert. Es werden Thesen zum Zusammenspiel zwischen Kommunikations- und Kontextfaktoren entwickelt. Diese Thesen werden rund 20 Experten aus Wissenschaft und Praxis aus dem deutschsprachigen Raum zur Ergänzung und Bewertung vorgelegt – im Rahmen eines schriftlichen Experten-Delphis. Die Ergebnisse des Experten-Delphis dienen dazu, ein Modell zu den Wechselwirkungen zu entwickeln.

Erwartetes Ergebnis ist ein Modell, welches einen Überblick gibt über a) zentrale Kommunikationsfaktoren und ihre Wechselwirkungen sowie b) zentrale Kontextfaktoren und deren Wechselwirkungen. Daraus können Hinweise auf situationsgerechte Risikokommunikationsstrategien abgeleitet werden. Im wissenschaftlichen Bereich will das Modell dazu beitragen, den Fokus, der derzeit vorwiegend auf einzelnen Kommunikationsaspekten liegt, zu erweitern indem a) die einzelnen Aspekte miteinander verknüpft und b) systematisch um wichtige Kontextfaktoren erweitert werden. Im praktischen Bereich will das Wirkungsmodell über bestehende Kriterien- und Empfehlungs-Kataloge insofern hinausgehen, als es die Zusammenhänge zwischen den Teilaspekten der Risikokommunikation untereinander sowie zum Kontext sichtbar macht. Dies soll Praktiker darin unterstützen, ihre Organisation in die Landschaft der Risikodebatte einzuordnen, ihre Risikokommunikationsstrategien situationsgerecht zu wählen und dynamisch zu verändern.

Title: An integrated model of EMF risk communication

The public debate about potential health risks of mobile communication is characterized by controversies and conflicts since years. Actors of this debate (public authorities, companies and non-governmental organizations), however, keep addressing the topic of appropriate risk communication strategies to support informed decision-making. The general aim of the present project is to collate the somewhat disparate and wide spread experiences in EMF risk communication and to make this know-how available for science and practice.

The project will develop an integrated model of EMF risk communication. This model – a systems diagram – will combine all topic-relevant communication and context factors. Their meaning and their interdependencies will be displayed. Readers will be able to check, for instance, how, what and to whom an organization in a particular stage of public EMF debate should communicate. To achieve this goal, the project will analyze past and present experiences of stakeholder groups and deduce from this material generic risk communication characteristics relating to both communication (actor, content, and process-specific) and context (organizational, interactional and situational aspects). The characteristics will be translated into theses presented for evaluation and completion to 20 experts (risk-communicators, scientists, observers). The results of this Delphi-exercise will be used to construct the integrated model of EMF risk communication. Research and Delphi will address German-speaking situations and experts.

Expected result will be a model which provides an overview of both key communication and key context factors and their interdependencies. In the scientific area the model will contribute to a better understanding of the complex interplay between organisational, personal, social, contextual and topical (substantive) factors which characterises present EMF risk communication. In the risk-policy area, the model will allow risk communicators and stakeholders to identify the pertinent characteristics of a communication situation, to locate their organization properly in the risk-communication landscape, and to choose appropriate strategies to communication pro-actively and/or to respond effectively to external claims, expectations and public debate dynamics.